

Themenfindung und -eingrenzung

Einer der ersten Schritte bei einer Haus- und Abschlussarbeit ist es, ein Thema zu finden, wenn keines vorgegeben ist. Dazu gehört auch, das Thema sinnvoll einzugrenzen. Das ist notwendig, damit du dein Thema in angemessener Tiefe und Differenziertheit in der dir zur Verfügung stehenden Zeit auch bearbeiten kannst. Ein Thema ist gut gewählt und eingegrenzt, wenn:

- du daraus eine klar umrissene Frage- oder Aufgabenstellung und bewältigbare Arbeitsschritte ableiten kannst.
- der Umfang angemessen ist. Wenn dir schon zu Beginn auffällt, dass dein Thema zu viel Zeit und Arbeit benötigt, solltest du Rücksprache mit deinem*r Dozenten*in halten.
- dein Gegenstand, wie bspw. Daten, Personen oder Flugblätter, verfügbar ist. Wie Profifußballer mit dem Wissen umgehen, dass für sie Millionensummen als Ablöse bezahlt wurden, ist mit Sicherheit ein lohnenswertes Thema, aber dass du diese Leute auch dazu befragen kannst, ist sehr unwahrscheinlich. Auch bei historischen Quellen kann es vorkommen, dass sie nur in bestimmten Archiven vorhanden sind, was bspw. für eine Hausarbeit im zweiten Semester ein unangemessener Aufwand wäre.
- *Forschungsliteratur* verfügbar ist. Arbeiten sind immer in einen Diskurs eingebettet, der mithilfe der Fachliteratur dargestellt wird (→ *Forschungsüberblick*). Deshalb ist es wichtig, dass du frühzeitig überlegst, welche Literatur du brauchen könntest, und überprüfst, welche Literatur dir zur Verfügung steht.
- die Arbeit umsetzbar ist. Überlege, ob du über die notwendigen Kenntnisse verfügst (bspw. über die Methode), um deine Arbeit anzugehen oder ob bspw. Messinstrumente überhaupt verfügbar sind.

Ein Thema finden

Die Themenfindung läuft je nach Fach unterschiedlich ab. In bspw. den Geisteswissenschaften ist es üblich, dass du selbst ein Thema findest und eingrenzt. Hausarbeiten sind in der Regel in einem Seminkontext verortet, Abschlussarbeiten nicht. Dagegen gibt es Fächer, bspw. in den Ingenieurwissenschaften, in denen dir üblicherweise die Themen für Haus – und Abschlussarbeiten von Lehrenden vorgegeben wird (auf Nachfrage, Homepages oder in Moodlekursen). Oft gibt es auch Ausschreibungen von Unternehmen (s. Schwarzes Brett), auf denen du Vorschläge findest. Aber auch in diesen Fächern besteht die Möglichkeit, eigene Themen zu entwickeln oder Themen aufzugreifen, die sich bspw. in einem Praktikum oder einer Werksstudierendentätigkeit ergeben haben.

Um ein Thema für eine Hausarbeit zu finden, kannst du häufig nach deinem Interesse gehen. Überlege bspw., welche Diskussionen dich im Seminar interessiert haben oder

welche Fragen sich für dich ergeben haben, die unbeantwortet geblieben sind. Du kannst auch über den Tellerrand hinausblicken und ein Thema einbringen, das noch nicht im Seminar konkret angesprochen wurde. Wichtig ist aber, dass eine Verbindung zwischen dem Seminar- und deinem Hausarbeitsthema zu erkennen ist.

Themen für Abschlussarbeiten sind nicht in ein Seminar eingebettet. Hier kannst du überlegen, was dich interessiert, wo du über Vorwissen verfügst, mit welchen Methoden oder Themen du Erfahrungen hast und/oder welche Themen dir evtl. sogar bei der späteren Jobsuche helfen könnten. Interessen außerhalb der Universität können auch Anhaltspunkte für Themen geben. Bspw. kann Fantasy-Literatur ein Gegenstand für Germanisten*innen sein, die Trainertätigkeit im Jugendclub für Sportwissenschaftler*innen, der selbst gebaute Router für E-Techniker*innen.

Ein Blick in die Fachliteratur ist eine gute Möglichkeit, ein Thema zu finden. Um dir einen Überblick über mögliche Themen zu verschaffen, kannst du in Fachlexika, Handbüchern oder aktuelle Fachzeitschriftenartikeln schauen. Wenn du schon ein bestimmtes in den Blick genommen hast, kannst du so auch überprüfen, ob ein ähnliches Thema in der Forschung behandelt und aus welchen Gründen es als relevant gesehen wird (→ *Relevanz*) oder welche Forschungslücken es gibt. Gleichzeitig klärt sich dann auch die Frage, ob Literatur vorhanden ist. Wikipedia ist auch eine gute Möglichkeit, in ein Thema einzutauchen, auch wenn es später nicht als zitierbare Quelle taugt.

Um Ideen zu sammeln, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Du kannst bspw.:

- ein sog. Freewriting machen. Dabei schreibst du ca. fünf Minuten alles auf, was dir zu einem Thema einfällt. Das können Informationen, Fragen, Ideen usw. sein. Versuche dabei durchgehend zu schreiben, damit der Schreib- und somit der Gedankenfluss nicht abbricht.
- mit einem Cluster arbeiten. Dabei schreibst du einen zentralen Begriff in die Mitte eines Blattes und notierst ca. fünf Minuten lang alles, was dir dazu an weiteren Begriffen oder Ideen einfällt. Auch hierbei ist wichtig, dass du den Assoziationsfluss nicht unterbrichst und die Gedanken nicht zensierst.

Ein Thema eingrenzen

Es ist meist schwierig, ein Thema für eine Haus- oder Abschlussarbeit angemessen einzugrenzen, weil die Erfahrung fehlt oder die Sorge aufkommt, man kann am Ende die Seiten nicht füllen oder es gibt nicht genug Literatur. Diese Sorge ist aber in den allermeisten Fällen unbegründet. Eine gut eingegrenzte Fragestellung bedeutet nämlich nicht, dass dir weniger Informationen zur Verfügung stehen, sondern dass es um spezifischere Informationen geht. Das bedeutet für dich, dass du nach spezifischer Literatur suchen musst, statt nach überblicksartigen Informationen, da du dein Thema differenziert und tiefgehend bearbeiten sollst.

Du kannst dein Thema zuerst selbst eingrenzen und anschließend Rücksprache mit deinem*r Betreuer*in halten. Dazu kannst du dich z. B. an diesen Aspekten orientieren. Überlege, welche für deine Fragestellung relevant sind – oft sind es mehrere – und was du sinnvoll eingrenzen kannst:

- Anzahl: Grenze die Anzahl der zu analysierenden Dramen, der Betonmischversuche oder Pinguin-Konditionierungs-Experimente ein; setze gezielt Schwerpunkte oder wähle Beispiele aus.
- Untersuchungsmaterial: Beschränke dich auf bspw. Flugblätter, Blog-Kommentare oder im Ruhrgebiet gefundene Münzen.
- Zeit: Wähle einen Zeitrahmen, bspw. gesellschaftskritische Literatur um 1900 in Polen, Hochzeitsrituale bei den Ottonen zwischen 980 und 1010, Korallensterben an der australischen Westküste der letzten zehn Jahre.
- Geographisch: Ob du dich als Komparatist auf Schweden-Krimis beziehst, das Wahlverhalten in Norddeutschland, die mittelalterliche Architektur in westpreußischen Siedlungen untersuchst oder dich mit Staudammkonstruktionen in Vietnam beschäftigst; viele Themen kannst du nach geographischen Aspekten eingrenzen.
- Personen: Du kannst dein Thema nach Personen eingrenzen. Untersuche etwas in Bezug auf bspw. einen Herrscher aus dem Mittelalter oder das Werk einer Autorin.
- Personengruppen: Wenn du den Einfluss von Dehnübungen auf Muskelaufbau untersuchen willst, macht es einen Unterschied, ob es um Männer, Frauen, Kinder, Hobby- oder Profi-Sportler geht, und wie alt sie sind (Hobby-Fußballerinnen während der Pubertät; Profi-Basketballer zwischen 30 und 39).
- Altersgruppen: Wenn du die Auswirkungen von Gewaltdarstellungen im öffentlichen Abendprogramm untersuchst, macht es einen Unterschied, ob es dabei um Kinder bis 10 Jahre oder um Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren geht. Auch eine Arbeit zum Kaufverhalten während der Corona-Zeit kommt zu anderen Ergebnissen, je nachdem, ob du Jugendliche oder Rentner*innen untersuchst.
- Anwendungsgebiete: Logistische Möglichkeiten des Vertriebs von Exoskeletten können z. B. für den Privathaushalt oder das Baugewerbe untersucht werden.
- Betrachtungsweise/Fachdisziplin: Das Kaufverhalten von E-Autos bei Akademikern zwischen 30 und 40 Jahren kann z.B. für Ingenieure*innen aus logistischer, betriebswirtschaftlicher oder ökologischer Sicht interessant sein.
- Institutionen/Institutionsgröße: Für eine Umfrage zum Schulungsbedarf für Industrie-4.0-Tools (Automatisierung, IT, etc.) macht es einen Unterschied, ob du Start-Up-Unternehmen mit bis zu 25 Angestellten oder Fast-Food-Betriebe mit bis zu 60000 Mitarbeiter/-innen (deutschlandweit) befragst.
- Nach Theorieansätzen: Überleg, ob du einen Gegenstand, bspw. dt. Belletristik aus den 1970er Jahren, unter dekonstruktiven, gender- oder systemtheoretischen Ansätzen untersuchen möchtest.

- Nach Vertreter/-innen bestimmter Theorien/Denkweisen: Es kann auch sinnvoll sein, sich ausschließlich auf bestimmte Vertreter*innen bspw. der Stringtheorie zu berufen.

Beispiele für Themeneingrenzungen und Fragestellungen

Hier findest du Beispiele, wie Eingrenzungen aussehen können:

Sozialwissenschaften

- Migration
- Migration in Deutschland
- Immigration nach Deutschland
- Arbeitsmigration nach Deutschland
- Arbeitsmigration nach Deutschland in den 1950er Jahren
- Arbeitsmigration ins Ruhrgebiet in den 1950er Jahren
- Arbeitsmigration von Italienern ins Ruhrgebiet in den 1950er Jahren
- Arbeits- und Lebenssituation von italienischen Migranten im Ruhrgebiet in den 1950er Jahren
- Arbeits- und Lebensbedingungen von italienischen Beschäftigten im Bergbau im Ruhrgebiet in den 1950er Jahren
- Lebensbedingungen (Wohnsituation, Versorgung und Freizeitgestaltung) italienischer Bergarbeiter im Ruhrgebiet in den 1950er Jahren

Mögliche Fragestellung: Welche Möglichkeiten hatten italienische Bergarbeiter in den 1950er Jahren im Ruhrgebiet, ihre Lebensbedingungen in Bezug auf ihre Wohnsituation, ihre Versorgung und Freizeitgestaltung selbst zu gestalten?

Biologie

- Biodiversität
- Biodiversität der *Orthoptera*
- Erfassung von Biodiversität der *Orthoptera*
- Erfassung von Biodiversität der *Orthoptera* im Ruhrgebiet
- Erfassung von Biodiversität der *Orthoptera* in Trockenrasen-Biotopen des Ruhrgebiets
- Erfassung von Biodiversität der *Orthoptera* in Trockenrasen-Biotopen im Einzugsgebiet der Ruhr-Uni Bochum
- Methoden zur Erfassung von Biodiversität der *Orthoptera* in Trockenrasen-Biotopen im Einzugsgebiet der Ruhr-Uni Bochum
- Untersuchung von etablierten Methoden zur Erfassung von Biodiversität der *Orthoptera* in Trockenrasen-Biotopen im Einzugsgebiet der Ruhr-Universität Bochum

Mögliche Fragestellung: Inwiefern sind die etablierten Methoden zur Erfassung von Biodiversität der *Orthoptera* in Trockenrasen-Biotopen für das Einzugsgebiet der Ruhr-Universität Bochum anwendbar?

Bau- und Umweltingenieurwissenschaften

- Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeit im Baugewerbe
- Nachhaltigkeit im Baugewerbe bei Mehrfamilienhäusern
- Nachhaltigkeit im Baugewerbe bei Mehrfamilienhäusern bis drei Stockwerken
- Ökobilanzen im Baugewerbe bei Mehrfamilienhäusern bis drei Stockwerken
- Ökobilanzen bei der Aufstockung von Mehrfamilienhäusern bis drei Stockwerken
- Ökobilanzen bei der Aufstockung von Mehrfamilienhäusern bis drei Stockwerken mit einheimischen Hölzern
- Ökobilanzen bei der Aufstockung von Mehrfamilienhäusern bis drei Stockwerken mit Esche, Zeder und Buche

Mögliche Fragestellung: Welches Holz ist für Aufstockungen von Mehrfamilienhäusern bis drei Stockwerken hinsichtlich der Ökobilanz geeignet?

Germanistik

- Frauen in der Literatur
- Frauenfiguren in der Literatur
- Frauenfiguren in der Literatur des 18. Jahrhunderts
- Frauenfiguren im Weimarer Klassizismus
- Frauenfiguren bei Goethe, Kleist und Schiller
- Frauenfiguren in Dramen von Goethe, Kleist und Schiller
- Frauenfiguren in Tragödien bei Goethe, Kleist und Schiller
- Formen von autonomem Verhalten in Tragödien von Goethe, Kleist und Schiller
- Formen von autonomem Verhalten am Beispiel der Hauptfiguren in Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Kleists *Penthesilea* und Schillers *Die Braut von Messina*
- Ein Vergleich der autonomen Handlungsmöglichkeiten am Beispiel der Hauptfiguren in Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Kleists *Penthesilea* und Schillers *Die Braut von Messina*
- Ein Vergleich der autonomen Handlungsmöglichkeiten am Beispiel der Hauptfiguren in Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Kleists *Penthesilea* und Schillers *Die Braut von Messina* unter Berücksichtigung ihrer männlichen Antagonisten

Mögliche Fragestellung: Inwiefern haben die weiblichen Hauptfiguren in Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Kleists *Penthesilea* und Schillers *Die Braut von Messina* Möglichkeiten, autonom gegenüber ihren männlichen Antagonisten zu handeln?